

Kirchner,
Ernst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1828

1AR (ASHA) X 993/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 252

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Aug. 1964**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

1272831

Name: Kirchner, Ernst

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information: PS 1943 Geschst. I u. II, 1944 Gst. I

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef.

2) Tel. Buch RSHM 1943

W 3/9.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

2953155

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname

Kirchner Ernst

Geboren 19. 7. 11 Ort Bütz

Beruf. Pol. Hauptkfm. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.5.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.
R.W. H. D. v. 35. 11. 11 f. Jhr. 11. 37/16 (5.15 - 11.37)Wohnung G. Pol. Aufst. Hornwerk
Ortsgr. Ebnort Thüringen

Jhr. 12. 37/6 (2)

Wohnung Bln. Nr. 35 Lindenstr. 47

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Bln. 10. 41/31 (21. 8. 41) // 4. Bf. Ma. Arch. v. 20. 11. 41
(8. 41)

Wohnung M. Buzin-Langstr. 24

Ortsgr. Magdeburg Gau Magd. Anhalt
Magd.-Anhalt 6.42/39 (2)

Wohnung G. Lindenstr. Nr. 47

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Berlin an

Wohnung

Ortsgr. Gau

80799

KIRCHNER

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33

Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939



Ortsgruppe *Kirchner* Nr.

Kreis *IV* Nr.

Gau *Groß-Berlin* Nr.

Block

99

Zelle

14

Parteistatistische Erhebung 1939

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <i>Kirchner</i>	2. Vorname: <i>Gust</i>	3. Geburtsdatum: <i>19. Juli 1911</i>
4. Wohnort: <i>Berlin W 35</i>	5. Straße, Platz usw. Nr. <i>Lindendamm 47</i>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt-lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder <i>1</i> , davon unter 18 Jahren <i>1</i> Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!		8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubiges? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)
9. Parteieintritt am: <i>1. Mai 1933</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>2 953 155</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gauehrenzeichen) <i>ja</i> — nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>ja</i> — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<i>X</i>	d Freier Beruf	
		4. Selbständig		

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA.		9	NS.-Frauenshaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	<i>SS</i>		10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK.		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK.		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ.		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM.		14	NS.-Volkswohlfahrt	<i>X</i>	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV.		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM.		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd. f. d. Deutschland i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.	<i>X</i>	27	Kolonialbund	<i>X</i>	37	<i>Sammlungsbund für politische Arbeiter</i>	<i>X</i>
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38		

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschi., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschi., Walter, Walterinnen oder Wartern!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswartung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwart, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher:

a Ortsgruppe:
(Ortswartung)

b Kreisleitung:
(Kreiswartung)

c Gauleitung:
(Gauwartung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

a braun b grau

1 Stiefel (schwarz)

6 Dienstmantel

11 Brotbeutel und Feldflasche

2 Schuhe und Gamaschen

7 Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV

12 Tornister

3 Diensthose (hellbraun)

8 Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)

13 Zeltbahn

4 Dienstbluse (hellbraun)

9 Pistole PPK. mit Tasche

5 Dienstrock (hellbraun)

10 Kochgeschirr

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1 SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)

X

2 Reichssportabzeichen

X

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Groß 28. 35 den 3. VII 1939

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

den 6/7 1939

den 1939

Unterschrift

Unterschrift

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen fangemäßig auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Ernst Kirchner

Dienstgrad: SS-Bewerber H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Ernst Kirchner

in H seit Oktober 1938 Dienstgrad: SS - Bewerber H.-Einheit: SD-Magdeburg

in SA von - bis -, in H von - bis -

Mitglieds - Nummer in Partei: 2 953 155 in H: -

geb. am 19.7.1911 zu Burg bei Magdeburg Kreis: dto

Land: Preußen jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: gg

Jetziger Wohnstz: Berlin W. 35 Wohnung: Ludendorffstr. 47

Beruf und Berufsstellung: Beamter Pol.- Assistenten-Anwärter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Wohrabzeichen und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe - bis -

Freikorps von - bis -

Reichswehr von - bis -

Schutzpolizei 8x4x1231x von 8.4.1931 bis 31.7.1941

Neue Wehrmacht 6./ II / 32 von 1.10.1935 bis 1.10.1936

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier

Frontkämpfer: - bis -; verwundet: -

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Dienstauszeichnungen für 4 Jahre Dienst in der Wehrmacht; Dienstauszeichnung für 8 Jahre Dienst in der Schutzpolizei; Erinnerungsmedaille zur Rückkehr der Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. Ostmark.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gg die zukünftige Braut (Ehefrau)? gg

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. -

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein. evangelisch

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -

Ist Ehestands - Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands - Darlehen bewilligt? Ja - nein. -

Soll das Ehestands - Darlehen beantragt werden? Ja - nein. -

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) Magdeburg, den 21. 5. 1942

Mein Lebenslauf.

Als Sohn des Landwirts Gust Fischer im Jahre 1911
Emma Fischer geb. Epper wurde ich am 19. 7. 1911 in Burg
b. Magd. geboren. Von meinem 6. bis 14. Lebensjahr besuchte
ich die Volksschule und vom 15. bis 17. Lebensjahr die
Landwirtschaftliche Hsh. meines Großvaters. Bis zu meinem
20. Lebensjahr war ich in der Landwirtschaft meines Eltern
tätig. Im Dezember 1930 besuchte ich mich zum Einstellung
in die Schutzpolizei und wurde am 8. April 1931 als
Polizmann zur Polizeischule in Burg b. Magd. aufgenommen.
Nach einer Ausbildung von einem Jahr in der Polizeischule
und einem halben Jahr im Provinzialamt Magdeburg
wurde ich im Oktober 1932 zum Polizei - Richter ernannt
versetzt. Hier arbeitete ich bis zur Einstellung der Landes-
polizei, im Jahre 1934.

Meiner polizeilichen Tätigkeit folgte der Wehrdienst
in der Landpolizei bis 1. 10. 1935 und von dieser
Zeit ab im G. / T. R. 32 Eilenburg. Auf mein Gesuch
zum Wiedereinstellung in die Schutzpolizei wurde ich
am 1. 10. 1936 zum Kommando der Schutzpolizei Berlin versetzt
und arbeitete bis zum 31. Juli 1941 Polizeidienst.

Bei Kriegseinbruch wurde ich in Polen ein-
gesetzt und war im Herbst der I. Armee am
Stammesort. Bis zum 11. März 1940 wurde ich
zum Polizeikommando Kassel an mich nach dem als
Untersucher in einem Polizei - Ausbildungsbataillon tätig.
Am 1. 8. 1941 wurde ich zum mittleren Verwaltungsdienst der G. / T. R.
Kassel versetzt.

Am 26. 4. 1937 erfolgte meine Heirat. Der Ehe entsprangen
2 Kinder im Alter von 4 Jahren und einem Jahr.

Politisch habe ich mich bis zur Machtergreifung nicht betätigt
und habe bis dahin keine Partei angeschlossen. Am 1. 5. 1933 bin ich
in der Mitgliedsnummer 2953155 der NSDAP beigetreten.
Gust Fischer

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: K i r c h n e r Vorname: Ernst
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: 59 Jahre Sterbealter: lebt
Todesursache: -
Überstandene Krankheiten: Diphtherie, Grippe

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lepper Vorname: Emma
Jegiges Alter: 53 Jahre Sterbealter: lebt
Todesursache: -
Überstandene Krankheiten: Diphtherie, Lungenentzündung, Grippe

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kirchner Vorname: Andreas
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: Gehirnschlag
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Ahlert Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 63 Jahre
Todesursache: Magenkrebs
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lepper Vorname: Christian
Beruf: Bauer Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Überstandene Krankheiten: soweit mir bekannt ist, war er niemals krank

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Müller Vorname: Marie
Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 38 Jahre
Todesursache: Lungentuberkulose
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Magdeburg, den 21. 5. 19 42
(Ort) (Datum)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

J. Kirchner
(Unterschrift)

5 c f i r a n b

1 AR (RSHA) 993/ 65

1. Vermerk

K i r c h n e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird im Tel. Verz. des RSHA von 1943 für die Geschäftsstellen I und II und in der Liste der Leih-Verausgaben, S. 247 (Juli/ Okt. 1944) für die Gst. I benannt. Nach den DC-Unterlagen gehörte er, von der Schupo kommend, ab 1.8.41 der Gestapo an.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Kirchner keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 11. März 1965



DER INNENMINISTER

des Landes Nordrhein-Westfalen

- II B 3 - 4.53 Kl. 5/71 -

4 DUSSELDORF, den 19. Jan. 1972

Elisabethstraße 5

Tel. 8711 · Durdiwahl 871/ 435

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 B e r l i n 21
=====
Wilsnacker Str. 6

24. Jan. 1972
17.

Betr.: Durchführung des G 131 - Anrechnung von Dienstzeiten bei der früheren Geheimen Staatspolizei gemäß § 227 Abs. 4 LBG - ;

hier: Pol.-Hauptmeister a.D. Ernst Kirchner, geb. 19.7.1911

Bezug: Ohne

Der Obengenannte ist am 1.8.1971 als Angehöriger der Kreispolizeibehörde Bochum wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Er hat beantragt, die von ihm vom 1.8.1941 bis 8.5.1945 bei der früheren Geheimen Staatspolizei abgeleistete Dienstzeit gemäß § 227 Abs. 4 LBG als ruhegehaltfähige Dienstzeit anzuerkennen.

Herr Kirchner hat folgenden polizeilichen Werdegang:

8.4.1931 - 31.7.1941	Polizeischule Burg Reitschule Magdeburg Pol.Verwaltung Erfurt Pol.Verwaltung Berlin	Pol.-Anwärter Pol.-Wachtmeister, zul. Rev.Ob.Wm. (Beamter auf Widerruf)
1.8.1941 - 8.5.1945	Reichssicherheitshauptamt Amt I	Pol.-Ass.Anw. Pol.Ass., Reg.Sekr., (Beamter auf Lebenszeit)

Tätigkeit:

Nach den mir vorliegenden Unterlagen war Kirchner in der Geschäftsstelle des Amtes I RSHA tätig. Die Aufgaben der Geschäftsstelle waren auf die Abwicklung des innerdienstlichen Geschäftsbetriebes des Amtes I beschränkt. Der Genannte hatte die Personalangelegenheiten der Angestellten und Lohnempfänger zu bearbeiten. Daneben

oblag es ihm, das Geräteverzeichnis und die Urlauberkontrollisten zu führen. Mit Exekutivaufgaben war er nicht betraut.

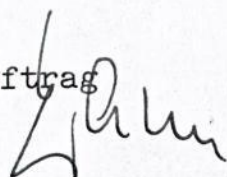
Persönliches Verhalten:

Nach den mir vorliegenden Zeugenaussagen soll der Ruhestandsbeamte zu keiner Zeit, weder vor noch nach 1945 in irgendeiner Weise politisch hervorgetreten sein. Er habe weder rechts- noch linksradikale Ansichten vertreten. Ihm wird nachgesagt, ein ruhiger bescheidener Beamter gewesen zu sein, dessen Verhalten zur Umwelt als absolut sauber und einwandfrei bezeichnet werden kann.

Wie mir die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg mitteilt, haben Sie gegen Angehörige der Stapoleitstelle Berlin (1 Js 9/65) wegen Beteiligung an der Deportation der Berliner Juden ein Ermittlungsverfahren geführt, in dem auch ein ehemaliger Gestapo-Beamter namens K i r c h n e r als Beschuldigter geführt wurde. K. war Kriminalangestellter im Referat IV C 3 der Stapoleitstelle Berlin (Vermögenseinziehung). Ob Identität des Angefragten mit dem Beschuldigten im Berliner Verfahren besteht, kann die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg nicht feststellen, da das Geburtsdatum des Kirchner im Berliner Verfahren dort nicht bekannt ist.

Bevor ich über den Antrag auf Anrechnung der bei der früheren Geheimen Staatspolizei verbrachten Dienstzeit als ruhegehaltfähige Dienstzeit entscheide, wäre ich für Ihre gefl. Mitteilung dankbar, ob dort Erkenntnisse über Herrn K. vorliegen.

Im Auftrag



17R 943/65
Staatsanwaltschaft bei
dem Landgericht Berlin

Abschrift

Gesch.-Nr. 3 P (K) Ks 1/71

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1 Berlin 21, den **24. April 1972**
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11, App. 719
(Im Innenbetrieb: 933)
Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30-13.00 Uhr

An den
Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Vertraulich!

4 Düsseldorf
Elisabethstraße 5

Betrifft: Durchführung des G 131 - Anrechnung von Dienstzeiten
bei der früheren Geheimen Staatspolizei
gemäß § 227 Abs. 4 LBG - ;
hier: Polizeihauptmeister a.D. Ernst K i r c h n e r,
geboren am 19. Juli 1911

Bezug: Dortiges Schreiben vom 19. Januar 1972
- II B 3 - 4.53 Ki. 5/71 -
sowie mein Schreiben vom 28. Januar 1972

Der in dem hiesigen Verfahren gegen frühere Angehörige der
ehemaligen Geheimen Staatspolizei, Stapoleitstelle Berlin,
nämlich Otto B o v e n s i e p e n und andere,
wegen des Verdachts der Beihilfe zum Mord im Rahmen der
Berliner Judendeportationen bekanntgewordene, bei der Stapo-
leitstelle Berlin, Referat IV C 3 (Vermögenseinziehung),
beschäftigt gewesene Kriminalangestellte K i r c h n e r
ist nach hiesiger Feststellung nicht mit dem obengenannten
Polizeihauptmeister a.D. Ernst K i r c h n e r,
geboren am 19. Juli 1911 in Burg bei Magdeburg, identisch.
Die Unterschrift "Kirchner" auf einer mir vorliegenden
Fotokopie einer Vermögenseinziehungsverfügung der früheren
Geheimen Staatspolizei, Stapoleitstelle Berlin,
vom 1. 11. 1942 stimmt offensichtlich nicht mit der Unterschrift
des früheren Polizeiassistentenanwärters Ernst K i r c h n e r
auf einem Fragebogen für Parteimitglieder der Parteistatistischen
Erhebung 1939 vom 3. Juli 1939 überein.

Der obengenannte Polizeihauptmeister a.D. Ernst K i r c h n e r war nach eigenen Angaben vom 1. Oktober 1936 bis zum 31. Juli 1941 bei dem Kommando der Schutzpolizei in Berlin. Bei Kriegsausbruch will er in Polen im Verband der X. Armee am Kampfeinsatz teilgenommen haben, bis zum 11. März 1940 dem Polizeiregiment Warschau angehört haben, dann als Unterführer in einem Polizeiausbildungsbataillon tätig gewesen sein und am 1. August 1941 zum mittleren Verwaltungsdienst der Geheimen Staatspolizei einberufen worden sein. Wo dies gewesen sein soll, ist hier nicht bekannt.

Soweit Ernst K i r c h n e r zeitweise im Amt I des ehemaligen RSHA tätig gewesen war, liegen über ihn keine belastenden Erkenntnisse vor.

Gemäß Verfügung vom 11. März 1965 (1 AR (RSHA) 993/65) ist daher gegen ihn auch kein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Der Vollständigkeit halber bemerke ich, daß auch gegen den nicht ermittelten früheren, bei der Stapoleitstelle Berlin tätig gewesenen Kriminalangestellten K i r c h n e r laut Vorgang 1 AR (Stapoleit) 165/67 kein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist.

Dr. Sczostak
Erster Staatsanwalt

Kg